

# Dienst am Wort

28. April 2019 (Radevormwald)  
1. Sonntag nach Ostern / Quasimodogeniti

---

## **Kolosser 2,12-15**

ER hat euch mit Christus lebendig gemacht.

Liebe Gemeinde,

Paulus sagt hier: Ihr wart tot in den Sünden. Was soll das heißen. Sünde – das Wort kommt in der Alltagssprache nur bei Banalitäten vor. Verkehrssünder. Wenn jemand zu viel genascht hat, sagt er: Ich habe gesündigt! Oder wenn sich ein Risiko lohnt, sagt man auch schon mal: Das ist eine Sünde wert.

Wenn wir Christen von Sünde reden, denken wir sofort an Tatsünden. Es gibt aber auch noch andere Bedeutungen des Wortes Sünde. Sünde ist das Getrenntsein von Gott. Sünde kommt von dem Wort Sund, und Sund ist ein großer Graben. Sünde ist ein großer Graben, der uns von Gott trennt. Ein Leben ohne Gott. Paulus beschreibt hier den Zustand der Gemeindeglieder vor ihrer Taufe: Ihr wart tot in Sünden.

Das Leben vor der Taufe bezeichnet Paulus als Tod. Tot in den Sünden, tot in einem Leben ohne Gott. Und dieses tote Leben ist in der Taufe begraben worden.

**Mit Christus seid ihr begraben worden durch die Taufe;**

Liebe Gemeinde,

das alte Leben ohne Gott wird in der Taufe begraben. Und was kommt dann?

**Und er hat euch mit Christus lebendig gemacht  
und hat uns vergeben alle Sünden.**

Das alte Leben wird in der Taufe begraben und wir bekommen ein neues Leben mit Christus. Mit Christus hat uns Gott lebendig gemacht. Und zwar in der Vergebung aller Sünden. Die Trennung von Gott ist aufgehoben. Aus der Vergebung der Sünden leben heißt ein Leben in der Gemeinschaft mit Gott zu führen. Sterben und wieder lebendig werden, das nennen wir Wiedergeburt. Die Wiedergeburt geschieht in der Taufe.

Wer bei der Osternacht dabei war, der hat es noch vor Augen, wie wir am Taufbecken das Taufgedächtnis gefeiert haben. Wie die brennende Osterkerze ins Taufbecken getaucht wurde mit den Worten:

*Himmlicher Vater, der du den Frevel der sündigen Welt durch die  
Wasser der Sintflut getilgt und in der Errettung Noahs unsere  
Wiedergeburt vorgebildet hast, damit durch das heilige Geheimnis der  
Taufe die Sünde ihren Untergang finde*

Und jetzt kommt es: Und wie er, unser Herr Jesus Christus, herniedergestiegen ist – hier wird die Osterkerze ins Taufbecken getaucht - und hat sich taufen lassen mit dem Wasser des Todes, so wirke durch deinen Heiligen Geist, dass alle, die in der heiligen Taufe mit Christo begraben werden, mit ihm auferstehen – bei dem Wort auferstehen wird die Osterkerze wieder aus der Taufe gehoben – auferstehen zum Leben der künftigen Welt.

**Und er hat euch mit Christus lebendig gemacht  
und hat uns vergeben alle Sünden.**

Wo hat er uns denn die Sünde vergeben? Das beschreibt Paulus hier ganz eindrücklich durch das Bild des Schuldbriefes:

**Er hat den Schuldbrief getilgt, der mit seinen Forderungen gegen  
uns war, und hat ihn weggetan und an das Kreuz geheftet.**

Die Schuld, die zwischen Gott und uns stand, die hat Gott weggetan und ans Kreuz geheftet. Unsere Schuld hat er getragen.

**Führwahr, er trug unsere Krankheit und nahm auf sich unsere Strafe.**

Liebe Gemeinde,

so hat Gott aus einem Leben, das eigentlich tot war, ein wirkliches Leben gemacht, ein Leben mit ihm. Er hat in der Taufe unser Leben, das ein Minus war, ein Defizit, eine Schuld, dieses Leben hat er durchgestrichen und ein Plus daraus gemacht.

Und bei all dem liegt die Betonung darauf, dass Gott das getan hat. Gott vergibt alle Sünde, Gott hat uns in der Taufe begraben, und hat uns wieder lebendig gemacht. Gott hat uns dieses neue Leben in der Taufe geschenkt.

Und Paulus sagt hier nicht, das neue Leben beginnt erst im Himmel. Sondern er sagt: Gott hat euch mit Christus lebendig gemacht. Das neue Leben hat in eurer Taufe begonnen.

Was bedeutet Karfreitag und Ostern für uns? Das ist die Frage, die wir am heutigen Sonntag beantwortet kriegen. Durch Christi Tod ist unsere Sünde vergeben und in Christi Auferstehung ist das neue Leben angebrochen, das neue Leben, an dem wir auch schon Anteil haben. Wir sind aus der Gottverlassenheit herausgeholt worden und dürfen zu Gott gehören, hier in der Zeit und dort in der Ewigkeit.

Amen.